

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 30.06.2008

Anwesende Mitglieder: Alexander Pesch, Florian Drilling, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Henning Prüstel, Jana Ludwig, Jürgen Wölfert, Lars Sturm, Maria Hofmann, Maximilian Martin, Michael Mittag, Nicole Weigel, Sarah Menzer, Sascha Giebel, Saskia-Sophia Stein, Silvia Knels, Steffen Lehmann, Tobias Naumann (18)

Nicht anwesend: (0)

Nicht anwesend (entschuldigt): Laura Fuchs, Susann Neuber (2)

Gäste: Alexander Labinsky, Andreas Jäckel, Martin Köhler (3)

Tag der Sitzung: 30.06.2008

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsleiter: Sascha Giebel

Sitzungsende: 22:28 Uhr

Protokollführer: Jürgen Wölfert

## Tagesordnung:

0. Formalia
1. Rückblick Sommerfest
2. Rückblick Paddeltour
3. Bericht der Finanzerin
4. Umstellung Diplom/Bachelor
5. FAQs
6. Gremien
7. Sonstiges

### TOP 0 Formalia

Mit 18 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Protokolle vom 02.06.2008 und vom 16.06.2008 werden ohne Gegenrede angenommen.

### TOP 1 Rückblick Sommerfest

**Micha** zieht eine sehr positive Bilanz der gesamten Veranstaltung, erwähnt jedoch vereinzelte Kritikpunkte von Seiten einige Studenten. Er bedankt sich bei allen Helfern. Da er auch für die Traffic Jam verantwortlich ist, sieht er das Sommerfest als gute Vorbereitung dafür.

**Jana** schließt sich dem an übt Kritik an der geringen Zahl von Helfern beim Abbau.

**Sascha** schließt sich seinen Vorrednern an und bemängelt ebenfalls die wenigen Helfer beim Abbau.

**Lars** erzählt, dass der Grill in sich zusammengefallen ist und er ihn am Samstag notdürftig

zusammengebaut hat. Dieser steht nun im Keller neben dem „U-Boot“. Der Schlüssel zum Raum ist bei Herrn Natusch abzuholen.

**Gaby** bemängelt die Einteilung der Betreuung für den Grill. Es waren drei Personen die ganze Zeit zuständig.

**Alex** entschuldigt sich, dass er nur als Gast anwesend war. Er berichtet weiterhin davon, dass einige Mitarbeiter nicht oder zu spät von der Veranstaltung erfahren haben und gibt den Hinweis eine E-Mail zu schreiben.

**Sascha** erzählt, dass es eine E-Mail an die Professoren, jedoch nicht an die Mitarbeiter der Verwaltung gegeben hat.

**Nicole** äußert sich sehr kritisch über nichtanwesende FSR-Mitglieder.

**Jana** wünscht sich für das nächste Jahr wieder eine zweite Kasse für den Grill bereitzustellen.

**Gaby** erklärt die Gründe für nur eine Kasse. Sie äußert sich positiv über das Markensystem am Grill, da dies zu einer Entlastung führte.

**Micha** spricht sich aus Gründen der Sicherheit für nur eine Kasse aus.

**Alexander Labinsky** kritisiert das Markensystem, da es zur Verwirrung der Gäste führte.

**Max** meint, dass es nur an der mangelnden Information für dieses System lag.

**Nicole** hält das Markensystem für zeitsparend und spricht sich ebenfalls für eine Publikation des Systems aus.

**Sascha** spricht sich für eine Dokumentation eben solcher Kritikpunkte und der ganzen Organisation von Veranstaltungen für folgende Jahrgänge aus.

**Alex** bittet ebenfalls um ein Resümee des Sommerfests. Er ergänzt, dass auf dem PC im Ordner FSR 1x1 ein vorbereitetes Word-Formular zu finden ist.

## TOP 2 Rückblick Paddeltour

**Jana** berichtet von gutem Wetter und einer erfolgreichen Veranstaltung. Die Länge der Strecke wurde diesmal als angenehm empfunden. Jedoch ist die Auslastung mit 33 Personen von 50 Startplätzen sehr gering gewesen, sodass sogar ein Boot zurück gegeben werden konnte. Darüber kam es noch zu einigen Unstimmigkeiten zwischen dem Verleiher und dem FSR. Insgesamt ist die geringe Teilnehmerzahl vielleicht auf zu wenig Werbung zurückzuführen.

**Lars** berichtet von einer guten Organisation und bedauert ebenfalls die geringe Teilnehmerzahl.

## TOP 3 Bericht der Finanzerin

**Gaby** gibt einen kurzen Überblick über die Finanzplanerfüllung:

Beim List-Cup gab es weniger Einnahmen, die Auslastung liegt bei ca. 60%. Über das Sommerfest kann noch keine abschließende Aussage getroffen werden, ebenso wenig über die Paddelboottour, bei welcher die Einnahmen nur durch die Startgebühr der Teilnehmer zustande kommen. Die Ausgaben verringern sich durch die Rückgabe des einen Bootes. Im Punkt „Sonstiges“ sind die hohen Ausgaben (Auslastung 4%) durch die Telefonkosten im Spiel „Jagd nach Mr. X“ begründet. Der Bereich „Service“ ist ähnlich ausgelastet wie die Jahre zuvor zu diesem Zeitpunkt.

**Lars stellt einen GO-Antrag, TOP 5 „FAQs“ vorzuziehen. Ohne Gegenrede angenommen.**

## TOP 5 FAQs

**Lars** berichtet von seinen bisherigen Aktivitäten in diesem Bereich. Die von ihm gestellten Fragen wurden von Frau Stopka beantwortet und werden nun bis Ende September von ihm bearbeitet. Er bittet um Hilfe bei der Auswertung.

**Sascha** fragt, ob auch Fragen zum Diplom bearbeitet werden, da es bisher immer hieß, nur Fragen den Bachelor betreffend aufzunehmen.

**Lars** spricht sich für die Aufnahme aller Fragen aus, insbesondere jedoch für die Aufnahme der von Studenten im Büro gestellten Fragen.

**Nicole** sieht den Bereich „FAQ“ eher für spezielle, aktuelle Fragen. Fragen allgemeiner Art sollten eher im Bereich „Verkehr von A-Z“ beantwortet werden, da es sonst zu einer unübersichtlichen Doppelung käme.

**Sascha** schlägt ein Zusammensetzen der FAQ-Verantwortlichen (Nicole, Sascha; Anm.

d. Protokollanten) mit dem Verantwortlichen für die Homepage (Lars; Anm. d. Protokollanten) vor.

## TOP 4 Umstellung Diplom/Bachelor

**Nicole** befürchtet, dass einige Prüfungen des Studiengangs VWI-Diplom letztmalig angeboten werden, da die zugehörigen Vorlesungen künftig nicht mehr angeboten werden. Auch gibt es große Unklarheit bei den Studenten über Art und Angebot etwaiger Nachprüfungen. Daher fragt sie hier die Gremienmitglieder um Rat.

**Silvia** gibt zu bedenken, dass es sich um 16 bis 21 Studenten handelt und diese sich auf die jetzt anstehende Prüfung vorbereiten sollten und sich keine Gedanken um eine Nachprüfung machen. Die Umstände der Nachprüfungen werden auch erst nach der Bekanntgabe der Ergebnisse geklärt werden, diese werden in Abhängigkeit der Anzahl der nachzuprüfenden Studenten geregelt.

**Steffen** sieht Probleme bei geschobenen Prüfungen, denn jeder Student hat das Recht Prüfungen zu schieben.

**Nicole** sieht Probleme in der Unklarheit, insbesondere psychologischer Natur.

**Silvia** erhärtet ihre Aussage, dass es definitiv Nachprüfungen geben wird und nur die Art dieser noch nicht feststeht.

**Andreas** erwidert, dass die Termine der Nachprüfungen bald feststehen und somit auch die Art geklärt werden sollte.

**Steffen** schlägt vor, die Informationen zur Pflichterbringung der Vorlesungen/Prüfungen durch die Fakultät auf die Homepage des FSR zu stellen.

**Nicole** bestätigt diesen rechtlichen Anspruch, bemängelt jedoch, dass die Praxis ein anderes Vorgehen zeigt, insbesondere bei den Wirtschaftswissenschaftlern.

**Steffen** entgegnet, dass dies Probleme der WiWis seien und diese an unserer Fakultät nicht auftreten werden.

**Silvia** erklärt die Möglichkeit, Vorlesungen selben Inhalts unter anderem Namen bzw. andersrum anerkennen zu lassen.

**Nicole** gibt erneut die WiWis als Beispiel, da deren Lehrveranstaltungen auch unsere Studenten betreffen und somit auch Probleme für unsere Studenten auftreten werden.

**Steffen** und **Sascha** sprechen sich dafür aus, die Informationen auf die Homepage zu stellen, um Klarheit zu schaffen.

In kleinerer Diskussion wird nun erörtert, auch in den Vorlesungen dieses Thema anzusprechen.

**Nicole** bemängelt, dass die erwähnten Informationen aus dem SächsHG bereits bekannt

wären, jedoch daraus keine Klarheit oder Sicherheit entsteht.

**Steffen** meint, dass die BA-Prüfungen nicht als Dipl.-Prüfungen anerkannt werden können, solange keine anderen Vorlesungen angeboten werden.

**Nicole** erwidert, dass dies bereits gemacht wird und gibt als Beispiel die Mathe-II-Prüfung

**Andreas** erklärt, dass es ab dem kommenden Wintersemester eine neue BWL-II-Vorlesung geben wird und besteht darauf, dass sich der PA VWI BA darum zu kümmern hat.

**Silvia** erwidert, dass es noch vier Monate bis zu dem Zeitpunkt sind und bis dahin Gewissheit über die Umstände der Prüfungen herrschen wird.

**Nicole** bezweifelt dies. Sie erzählt weiterhin, dass ein großes Interesse am Parallelstudium BA/Dipl. besteht und sich bei den betreffenden Studenten immer wieder die Frage aufwirft, wie lange der BA-Abschluss in die Länge gezogen werden kann. Sie gibt an, dass nach Fr. Stopkas Meinung nach, die Arbeit spätestens nach dem 8. Semester geschrieben werden muss. Dies steht jedoch im Widerspruch zum Migrationskatalog.

**Silvia** gibt einige Impressionen aus dem PA VWI BA. Es sollte jedem Studenten geraten werden, den Abschluss so früh wie möglich zu suchen und sich an den theoretischen Ablaufplan des Studiums zu halten.

**Steffen** spricht sich klar gegen die Art des Parallelstudiums aus, da jeder Student gleich behandelt werden sollte, die Studenten des Parallelstudiengangs jedoch enorme Vorteile gegenüber den anderen Studenten haben.

**Andreas** erzählt, dass sich die Studenten des Parallelstudiengangs zwischen der BA-Arbeit und der Dipl.-Arbeit entscheiden wollen. Bei Zeitgleichheit der Arbeiten, sieht er den Arbeitsaufwand jedoch zu groß.

**Nicole** erläutert die Angst der Studenten, bei abgeschlossenem BA nicht mehr im Dipl. weiterstudieren zu können oder den MA nicht mehr studieren zu können. Auch gibt es Angst vor Studiengebühren und dem Verlust des Anspruchs auf BAföG mit Abschluss des BA.

**Steffen** sieht hierin keine Bedenken, da die Konsequenzen längst bekannt sein müssten, da diese Studenten einen entsprechenden Vertrag unterschrieben haben. Auch sieht er ein Problem darin, dass eine Dipl.-Arbeit als BA-Arbeit eingereicht werden kann, denn es gibt keine Grundlage diese abzulehnen. Desweiteren sind die Grundlagen für ein Parallelstudium an der TUD nicht geschaffen und somit das gesamte Studium rechtlich fragwürdig.

**Silvia** gibt zu bedenken, dass nach der Novelisierung des SächsHG die Anerkennung des Studiengangs sowieso neu zu prüfen ist. Ergänzend sagt sie, dass die Dipl.-Arbeit als BA-Arbeit eingereicht werden kann, eine BA-Arbeit

jedoch nicht als Dipl.-Arbeit, auf Grund der Zulassungsbestimmungen.

**Tobi** fragt nach, ob das Dipl. bei Nichtbestehen des BA weiter zu studieren ist.

**Silvia** erklärt, dass bei gleichen Prüfungen für BA und Dipl. keine einfache Aussage möglich ist, bei zusätzlichen Prüfungen im BA das Dipl. jedoch nicht betroffen ist.

**Sascha** schlägt ein Treffen verschiedener Personen vor, um sich Klarheit zu verschaffen.

**Nicole** erwidert, dass ein solches Treffen bereits geplant war, jedoch aus verschiedenen Gründen nicht stattfand. Auch hält sie es FSR-intern für problematisch, da dann unterschiedliche Aussagen von Fr. Stopka und dem FSR zu erwarten sind und dies für noch mehr Verwirrung sorgt bzw. die Studenten sich eher an die Aussagen von Fr. Stopka halten.

**Silvia** meint, dass keine klaren Aussagen möglich sind, da das neue SächsHG abgewartet werden muss.

**Micha** hält die Diskussion für überflüssig, da eh nur der BA oder das Dipl. gemacht werden kann. Außerdem kann er sich auch nicht vorstellen, dass eine Doppelung erwünscht ist.

**Nicole** erwidert, dass das Parallelstudium beschlossen wurde und daher eine Beratung nötig ist. Sie erzählt, dass bei den WiWis das Parallelstudium anders abläuft, da Leistungspunkte aus dem Hauptstudium des Diplom anerkannt werden können. Sie fragt, ob dies an unserer Fakultät möglich ist oder die Leistungspunkte zusätzlich erbracht werden müssen.

**Steffen** bestätigt das zusätzliche Erbringen der Leistungspunkte. Dies sollte den Studenten aber bekannt sein, da sie dafür unterschrieben haben. Auch sind Unterschiede zu den WiWis rechtlich möglich, da es sich um zwei verschiedene Studiengänge handelt.

**Silvia** antwortet auf vereinzelte Nachfragen.

**Alex** fasst einmal kurz zusammen: Bei Fragen von Studenten werden diese zu aller erst zum Lernen aufgefordert. Es wird bekannt gegeben, dass es Nachprüfungen geben wird, jedoch die Art und deren Bekanntgabe erst nach Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse beschlossen wird

**Silvia** bestätigt dies noch einmal.

**Andreas** fragt nach, wie es mit Parallelstudierenden verhält, die eine Prüfung sowohl für das Dipl. als auch für den BA schreiben müssen.

**Silvia** antwortet, dass diese eine Prüfung zweimal gewertet wird, einmal für den BA und einmal für das Dipl.

**Steffen** fragt nach, ob bei Exmatrikulation in einem Studiengang der Student ganz exmatrikuliert wird.

**Silvia** verneint dies, da eine Exmatrikulation ohne Grund nicht erfolgen kann und die Ex-

matrikulation aus einem der Parallelstudiengänge kein Grund ist.

**Nicole** fragt an, ob eine irrtümlich ausgesprochene Immatrikulation auf Grund nicht erbrachter Zulassungsleistungen zurückgenommen werden kann

**Silvia** bejaht dies

**Steffen** bestätigt eine sofortige Exmatrikulation bei fehlenden Leistungen.

**Maria stellt einen GO-Antrag, die Redeliste zu schließen.**

**Ohne Gegenrede angenommen.**

**Alex** schlägt vor, Studenten mit solch konkreten Fragen an die PA-Mitglieder zu verweisen

**Nicole** bemängelt, dass Silvia schlecht zu erreichen ist und so nur eine unzureichende Beratung möglich ist.

**Silvia** entgegnet, dass sie per Telefon mit verschiedenen FSR-Mitgliedern häufig in Kontakt steht und auch regelmäßig ihre E-Mails liest. Im Gegenzug übt sie Kritik an der mangelnden Kommunikation zwischen einzelnen FSR-Mitgliedern.

Abschließend beschwert sich **Sascha** über das Niveau dieser Diskussion und bittet darum, persönliche Differenzen außerhalb der Sitzungen zu klären, da diese das gesamte Klima des FSR belasten. Er verweist hier auf vorhergehende Jahrgänge. Um dem Problem entgegenzuwirken hält er eine bessere Kommunikation zwischen den Mitgliedern für unabdingbar.

## TOP 6 Gremien

**Steffen** berichtet kurz über die entgeltliche Vorlage der Satzungsänderung des StuRa. Aus der StuKo VIW berichtet er, dass die Leistungen im Bereich Logistik für den MA BSI nicht erbracht werden können, dies jedoch nicht zu einer Beeinträchtigung der Lehre führen soll. Auf Anfragen gibt es auch keine klaren Aussagen der Professoren zu diesem Thema. Er fragt bei der StuKo VWI wegen der neu zu schaffenden Noten 6 und 7 nach. Er spricht sich dafür aus, sich nicht nach den WiWis zu richten.

**Lars** antwortet, dass von der StuKo VWI bisher keine Aussage kam.

**Micha** spricht sich ebenfalls klar gegen die neuen Noten aus. Er bezweifelt auch, ob es rechtlich überhaupt möglich sei neue Noten für nur einige spezielle Studiengänge zu schaffen. Als Beispiel bringt er hier das Schulsystem an.

**Silvia** fragt, inwieweit die neuen Noten bei den WiWis durch die Gremien sind.

**Lars** weiß, dass sie durch den Fakultätsrat WiWi durchgegangen sind, jedoch weiß er nicht mehr.

**Steffen** fragt, ob es für die bisher immatrikulierten Studenten weiterhin nur die 5 Noten gibt.

**Lars** bejaht dies.

**Nicole** fragt, wie die Nachschreiber behandelt werden.

**Silvia** antwortet, dass für den jeweiligen Studenten die Prüfungsordnung seines Studiengangs gilt als er immatrikuliert wurde.

**Andreas** spricht sich ebenfalls klar gegen die neuen Noten aus und plädiert für eine StuKo-Sitzung zu diesem Thema.

**Silvia** gibt zu bedenken, dass hierzu komplexere Betrachtungen angestellt werden müssen. Jedoch ist es jedem Studenten erlaubt, seine Meinung einzubringen.

**Steffen** erläutert kurz, warum eine Änderung der Prüfungsordnung und damit der Noten vor dem Wintersemester 2008 völlig ausgeschlossen ist.

**Silvia** bittet darum bei der ESE die neuen Studenten darauf zu sensibilisieren, Prüfungen zum nach Prüfungsordnung vorgesehenen Termin zu schreiben.

**Sascha stellt einen GO-Antrag, die Öffentlichkeit auszuschließen.**

**Ohne Gegenrede angenommen.**

→ **Die Sitzung wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortgesetzt.**

→ **Die Sitzung wird öffentlich fortgesetzt.**

## TOP 7 Sonstiges

**Silvia** erwähnt noch einmal, dass sie bei Problemen immer erreichbar ist.

**Gaby** macht auf teilweise fehlende Startgebühren für die Paddelboottour aufmerksam. Diese wurde nicht von allen Teilnehmern entrichtet, jedoch wurden in den entsprechenden Listen alle Startgebühren als bezahlt vermerkt. Sie fragt, ob die Teilnehmer noch bekannt sind, welche nicht bezahlt haben.

Es kann sich niemand erinnern.

**Andreas** ist der Meinung, dass eine Nichtanpassung der Noten an die der Fakultät WiWi keine Auswirkungen auf das Renommee der Fakultät Verkehr hat. Desweiteren sieht er die heutige Diskussion im TOP 4 als Warnung für den Studiengang VIW an und rät den StuKo-Mitgliedern am Diplom festzuhalten. Von der Sitzung ist er sehr beeindruckt, da sie nach langer Zeit Themen aufgegriffen hat, die seiner Meinung nach die eigentliche FSR-Arbeit ausmachen. Desweiteren bedankt er sich bei **Jürgen** für die erneute Protokollführung innerhalb weniger Wochen.

**Silvia** gibt zu bedenken, dass die Noten nicht das Problem darstellen, sondern der Wissenserwerb.

**Nicole** zeigt sich besorgt um die geringe Teilnahme der FSR-Mitglieder bei studienrelevanten Themen.

**Sascha** widerspricht dem und verweist in diesem Zusammenhang auf die heutigen Diskussionen. Auch hält er Nicole für ein wichtiges Mitglied, da sie diese Themen immer wieder anspricht.

**Gaby** gibt auch die teilweise herrschende Unwissenheit zu bedenken, die sich durch die verschiedenen Studiengänge erklärt.

**Alexander Labinsky** und **Franzi** bekräftigen Saschas und Gabys Aussagen.

**Micha** bittet darum die Ergebnisse der Evaluationen – insbesondere für Mikro I - bekannt zu geben. Er berichtet von der Abschaffung der Auswahlfragen im Fach Mathe II und hofft, dass andere Fächer diese auch abschaffen. Auf der nächsten Sitzung wird er einen FA für die Traffic Jam stellen.

**Lars** berichtet vom Bundesumwelt- und -verkehrskongress, der im März 2009 an der Fakultät Verkehr stattfindet.

Saskia erinnert an das ESE-Treffen, Dienstag in der kommenden Woche und bittet darum, für die nächste Sitzung einen TOP FA ESE einzurichten.

**Sascha** bittet darum, Differenzen persönlicher Art außerhalb der Sitzung zu klären und plädiert für mehr Kommunikation unter den FSR-Mitgliedern.

22:28 Uhr: **Sascha** schließt die Sitzung.

Nächster Sitzungstermin: 14.07.2008  
19:30 Uhr  
im POT 13

-----  
Sitzungsleiter Sascha Giebel

-----  
Protokollführer Jürgen Wölfert